



Restaurant „Dubrovnik-Bürgerstuben“

Carl-Ulrich-Straße 9, 64331 Weiterstadt
Telefon: 06150 - 14373

Wir bieten Ihnen kroatische, deutsche und internationale Spezialitäten

- X** Freitag Fischspezialitäten
- X** Dienstag bis Freitag Menü mit Suppe
- X** Mittwochs Schnitzeltag mit Beilage n. Wunsch u. Salat

Alle Gerichte auch zum Mitnehmen!

Räumlichkeiten von 20 bis 300 Pers. für Ihre Familien- und Firmenfeier

Öffnungszeiten: täglich von 11.30 bis 14.30 und 17.30 bis 23.00 Uhr

Sonn- und feiertags 11.30 bis 15.00 und 17.00 bis 22.00 Uhr

Montag ist Ruhetag (oder nach Vereinbarung geöffnet) – Inh. Fam. Babić

Akkordeonfreunde Weiterstadt Musikunterricht



**Akkordeon
Klavier
Keyboard**



Saxophon



Gitarre



Schlagzeug

für Einsteiger und Fortgeschrittene • alle Altersstufen • ausgebildete Musiklehrer

Weitere Informationen unter www.af-w.de

Kontakt: Barbara Fritsch, 0178/8037982, mail@af-w.de

KONZERT

Samstag, 29.04.2017

Bürgerzentrum Weiterstadt, 19 Uhr Programm und Eintrittskarte

**1. Orchester der Akkordeonfreunde Weiterstadt
Leitung: Mathias Purr**

- | | |
|---|--|
| Ouvertüre zu „Don Pasquale“ | Gaetano Donizetti
Arr. Stefanie Hazenbiller |
| Konzert in a-Moll
für Akkordeon-Solo mit Akkordeon-Orchester-Begleitung
<i>Solist: Dr. Jörg Mehren</i> | Curt Mahr |
| Transylvania – Vier Balkantänze
1. Vranje (Serbischer Tanz)
2. Ajde Jano (Mazedonisches Volkslied)
4. Transylvanian Joc (Rumänischer Tanz) | Helmut Quakernack |
| Back to the Future
Suite for Orchestra | Alan Silvestri
Arr. Matthias Hennecke |

- PAUSE -

**Akkordeonorchester Abtsgmünd
Leitung: Claudia Beck**

- | | |
|--|--|
| The Magnificent Seven | Elmer Bernstein |
| The Lion King | Elton John
Arr. Thomas Bauer |
| Danzón No. 2 | Arturo Márquez
Arr. Thomas Bauer |
| Rhapsody in Blue
<i>Solist: Felix Kogel</i> | George Gershwin
Arr. Werner Niehues |

Transylvania – Vier Balkantänze beginnt mit einem Vranje, einem Tanz im 9/8-Takt, benannt nach einer Stadt im Nordosten von Sibirien. Satz 2 – Aide Jano – ist ein mazedonischer Tanz mit einer sehr raffinierten, melancholischen Melodie, die sich kontinuierlich in leicht veränderter Form wiederholt. Dieser Tanz hält seine Ruhe durch einen gleichmäßigen 7/8-Takt. Der dritte Tanz [heute nicht im Programm] ist ein Biserka, eine rhythmischer und leicht schwingender, serbischer Tanz in moderaten Vierteln. Das Werk schließt mit einem siebenbürgischen Joc. Er beginnt langsam, aber erhöht sich in Tempo und Dynamik, um schließlich laut, kraftvoll und virtuos zu enden.

Quelle: Übersetzung von <https://www.crescendo-music.com/en/article/70206>

Der **Danzón Nr. 2** aus der Feder des mexikanischen Komponisten Arturo Márquez stand 2007 auf dem Programm der Welttournee des Simón Bolívar Youth Orchestra aus Venezuela unter der Leitung von Gustavo Dudamel. Nach der überwältigenden, öffentlichen Reaktion auf dieses mitreißende Werk etablierte sich Danzón Nr. 2 mittlerweile als ein Paradestück dieses außergewöhnlichen Orchesters. Darüber hinaus weckte es auch das weltweite Interesse für diese Musik und insbesondere für die anderen Danzóns des mexikanischen Komponisten, die heute auch weit über Lateinamerika hinaus von namhaften Orchestern aufgeführt werden.

Quelle (nachbearbeitet): http://www.rundel.de/de/danzon_no_2/a-1/7219

Die **Rhapsody in Blue** ist eine der bekanntesten Kompositionen des US-amerikanischen Broadwaykomponisten George Gershwin. Das Stück wurde erstmals am 12. Februar 1924 in der Aeolian Hall in New York aufgeführt. Angekündigt wurde das Konzert unter dem Titel „An Experiment in Modern Music“. Bei der Uraufführung saß Gershwin selbst am Klavier.

Die Rhapsody in Blue ist ein Versuch, Jazz und konzertante Sinfonik zu verbinden. Die Melodien des Werkes sind mittlerweile weltberühmt.

Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Rhapsody_in_Blue

Don Pasquale ist eine Opera buffa in 3 Akten. Das Libretto stammt von "M. A." (Giovanni Ruffini und Gaetano Donizetti nach älterer Vorlage) und die Musik von Gaetano Donizetti.

Zur Handlung: Rom, im Haus und Garten des Don Pasquale sowie in der Wohnung der Norina. Der reiche, geizige und schon etwas ältere Junggeselle Don Pasquale will heiraten. Sein Neffe Ernesto liebt die junge aber mittellose Witwe Norina, soll aber eine reiche Dame heiraten. Als er sich weigert, fordert ihn sein Onkel auf, das Haus zu verlassen. Malatesta erscheint und erzählt, er habe eine geeignete Braut für den alten Hagestolz gefunden: seine eigene, im Kloster erzogene Schwester Sofronia. Dies ist niemand anderes als Norina, nur wurde Ernesto noch nicht in Malatestas Pläne eingeweiht. Beim Lesen eines Romans verfällt die kapriziöse Norina in Träumereien über eigene Liebesabenteuer. Malatesta unterbreitet ihr seinen Plan: Sie soll, verkleidet als Unschuld vom Lande, Don Pasquale zum Schein heiraten und ihm dann als Biest das Leben zur Hölle machen. Beide schwelgen in Schadenfreude.

Ernesto nimmt innerlich Abschied von Norina und macht sich auf den Weg in die weite Welt. Malatesta führt die verschleierte Norina herein. Don Pasquale ist von ihrer schönen Gestalt und Schüchternheit entzückt und will sie sogleich heiraten. Ein falscher Notar kommt mit einem Ehevertrag, Malatesta und der inzwischen in die Intrige eingeweihte Ernesto sind Zeugen. Kaum ist der Vertrag unterschrieben, bandelt Norina vor den Augen ihres "Ehemannes" mit Ernesto an und stellt neue Diener an. Sie verhöhnt Don Pasquale und droht ihm mit Ohrfeigen.

Diener bringen Unmengen an Luxus- und Modeartikeln herein. Norina erklärt Don Pasquale, sie wolle ins Theater gehen. Als er ihr das verbietet, ohrfeigt und verhöhnt sie ihn. Absichtsvoll lässt sie einen Brief fallen: Statt ins Theater zu gehen, trifft sie sich mit Ernesto im Garten. In seiner Not ruft Don Pasquale Doktor Malatesta. Der zeigt sich erbost über das Verhalten seiner "Schwester". Beide wollen das junge Paar im Garten in flagranti erwischen. Ernesto erwartet im Garten sehnsüchtig seine Geliebte, die auch bald erscheint. Beide versichern einander ihre Liebe. Malatesta und Don Pasquale kommen herbei. Malatesta erklärt dem verdutzten Don Pasquale, Ernesto sei gar nicht in "Sofronia" verliebt, sondern wolle mit seiner Verlobten wieder in das Haus einziehen. Als "Sofronia" sich entrüstet weigert, das Haus mit einer anderen Frau zu teilen, sieht Don Pasquale eine Möglichkeit, seine Frau loszuwerden und stimmt zu, verspricht Ernesto sogar eine Menge Geld. Da enthüllt ihm Malatesta "Sofronias" wahre Identität. Don Pasquale steht zu seinen Versprechen, denn er sieht ein, dass ein alter Hagestolz von jungen Frauen keine Liebe zu erwarten hat.

Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Don_Pasquale